

DIE LINKE.

Fraktion im Kreistag Teltow-Fläming

Rede von Helmut Scheibe zur Beschlussvorlage „Richtlinie zur Förderung der Seniorenarbeit im Landkreis Teltow-Fläming“ auf der Kreistagssitzung am 10. Dezember 2012

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Sehr geehrte Abgeordnete,
Richtlinien haben wir im Kreistag schon oft beschlossen. Heute geht es um die Richtlinie zur Förderung der Seniorenarbeit. Das ist ein Novum.

1. Unsere Gesellschaft wird älter, der demografische Wandel erfordert neue Ideen, Maßnahmen, die unserer Zeit entsprechen und auf die Zukunft ausgerichtet sind.
2. Gemeinsam, generationenübergreifend, müssen im Kreis Teltow-Fläming Bedingungen geschaffen werden, die den älteren Menschen ein eigenverantwortliches, sinnerfülltes und würdevolles Leben ermöglichen.

Im nächsten Jahr sind es 20 Jahre, dass im Kreis ein Kreissenorenbeirat und in den Gemeinden und Städten örtliche Seniorenbeiräte eigenverantwortlich von engagierten Seniorinnen und Senioren gegründet wurden.

Wir bereiten die 20. Brandenburger Seniorenwoche, den Höhepunkt in der Seniorenarbeit, vor. Der Anfang war nicht einfach. Es gab Kommunen, die Seniorenbeiräte als nicht notwendig betrachteten. Aber nach und nach wuchs die Einsicht und es gibt heute 13 Seniorenbeiräte und den Kreissenorenbeirat. Die Zusammenarbeit mit der Senioren- und Behindertenbeauftragten, dem Sozialamt und den örtlichen Verwaltungen ist gut.

Ältere Menschen wollen nicht tatenlos herumsitzen, sie möchten ihre Erfahrungen, ihr Wissen in die Gesellschaft einbringen. Eine Vielzahl abwechslungsreicher Veranstaltungen, Nachbarschaftshilfe für hochaltrige und behinderte Menschen oder die Leitung von Arbeitsgemeinschaften in Schulen sind selbstverständlich. So wird besonders in den Dörfern das Leben bereichert. Dazu bedurfte es einen äußeren Rahmen, Räumlichkeiten für Seniorentreffs mussten bereitgestellt werden. Altersgerechte Wohnungen, Barrierefreiheit oder ein gut organisierter Personennahverkehr gehören dazu.

Das Land und der Kreis haben die Notwendigkeit erkannt und stehen beratend und mit Taten zur Seite.

Im Jahre 2008 wurden deshalb die Seniorenpolitischen Leitlinien und 2010 deren Aktualisierung vom Kreistag beschlossen.

Zur Zeit werden in einer Arbeitsgemeinschaft aus Kreisverwaltung mit dem Sozialamt und Kreissenorenbeirat diese Leitlinien durch Arbeitsfelder präzisiert.

Ehrenamtliche Arbeit auf hohem Niveau ist bei ständiger Zunahme älterer Menschen nicht zum Nulltarif zu haben. Es entstehen Kosten für Personentransfer, zum Beispiel zu Veranstaltungen innerhalb der Brandenburger Seniorenwoche, es fallen Raummieten oder Honorare an.

Die Fraktion der LINKEN, und ich hoffe auch alle anderen Kreistagsmitglieder, begrüßt deshalb, dass erstmals in der Geschichte des Kreistages eine Richtlinie zur Seniorenarbeit zur Abstimmung auf dem Tisch liegt. Die Seniorenarbeit wird mit einer Summe von 20.500 Euro gefördert. Es gab zwar auch schon in den letzten Jahren Zuschüsse für die Seniorenarbeit, aber jetzt besteht Klarheit wo von den Kommunen diese Gelder zu beantragen und abzurechnen sind, wie viel die Kommune einplanen und wozu die Förderung Verwendung finden kann.

Diese Richtlinie ist der richtige Schritt, um die äußeren Bedingungen in der Seniorenarbeit des Kreises weiter zu verbessern. Es steht nichts mehr im Wege, die 20. Brandenburger Seniorenwoche im Jahr 2013 in hoher Qualität vorzubereiten und neue Projekte in Angriff zu nehmen.

Stimmen Sie dieser Richtlinie zu!